



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Steinheim.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

29. Dekanat Steinheim.

(Teil des Kreises Hörter und des Fürstentums Waldeck.)

Der Bezirk gehörte stets zum Fürstbistum Paderborn; Steinheim war seit 1231 Archidiaconatsstz. Das jetzige Dekanat ward 1832 gebildet aus den zwölf westfälischen Pfarreien, die es noch heute in zwei Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Thiele-Sandebek. Die Grafschaft Pyrmont ward mit der Missionspfarre 1860 dem Dekanat Steinheim zugewiesen.

Erster Definiturbezirk.

1. Altenbergen.

In ältester Zeit Oldenberge; 1261 ein Pfr. Johannes genannt; 1324 dem Kloster Marienmünster inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1687.

Pfarrbezirk zählt 465 Kath. und umfaßt

Altenbergen, Pfarrstz, Dorf, Post Bellersen, Station Brakel (15 km) oder Hörter (16 km); 390 Kath.; Eilversen (3–4 km, 75 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (bis 1848 Kgl. Patr.).

Küster- und Organistenstelle organisch mit Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1898/99). Baupfl.: Fiskus (1859 gerichtlich entschieden; Hand- und Spanndienste durch die 2 polit. Gem.). — 2. Drei Kap.: a) ad s. Joan. Bapt. in Eilversen; Festgottesdienst am Sonntag vor dem 24. Juni; 8 Stiftsm. (1 Amt); Baupfl.: Polit. Gem. Eilversen; b) ad B. M. V. Vis. auf der Natinge; 3 Stiftsm.; auf Heimsuchung theophorische Prozession; Baupfl.: Polit. Gem. Altenbergen; c) ad B. M. V. („Adamskap.“) auf einem Bauernhof; privat; nur bei Prozessionen benutzt. — Kreuzweg im Freien (Sandsteinreliefbilder).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1862) neben der Kirche, etwas feucht; 9 (7 heizb.) Zimmer; Wirtschaftsgebäude (das alte — 1781 erbaute — Pfarrhaus); Hausgarten und Obsthof ca. 18 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Küstereihaus. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 3 Kl., 72 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftsinsp. — Ländl. Fortbildungssch., ca. 20 Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Rosenkranzbr. (400); Bonifatius= (100), Xaverius= (100), Kindheit=Jesu= (70), Volks= (40) Verein.

2. Bredenborn.

1652 abgepfarrt von Marienmünster. — Kirchenbücher seit 1746.

Pfarrbezirk zählt 1038 Kath., 5 Prot., 3 Jud. und umfaßt **Bredenborn**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Bergheim (14 km) oder Brakel (15 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. ad s. Libor.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1863), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Libor. — 4 Stationshäuschen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus neben der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgärtchen. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 218 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. (im Winter), 30 Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks= (62), Borromäus= (13/90) Verein.

3. Holzhausen.

1300 ein Pfr. Burchard erwähnt. — Kirchenbücher seit 1743.

Pfarrbezirk zählt 440 Kath., 12 Prot. und umfaßt **Holzhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Nieheim (3 km), Station Bergheim i. W. (9 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1696), Neubau erforderlich. Bemerkenswerter Taufstein. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1814) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 58,4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 105 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius= (alle Fam.) Verein; Jungfr.=Kongr. (21); Volks=Verein (70).

4. Marienmünster.

Von Anfang an dem 1128 gegr. Benediktinerkl. inkorporiert; nach dessen Aufhebung (1803) zunächst 2 Pfarrer; 1854 die 2. Pfarrst. in Kaplaneist. umgewandelt. — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 1671 Kath., 33 Prot. und umfaßt

A. Marienmünster, Pfarrsitz, Gem. Münsterbrock, Post Börden (Bezirk Minden), Station Steinheim (9 km); 52 Kath., 15 Prot. (besteht nur aus den

ehemaligen Klostergebäuden mit Kirche); Bönkenberg (7 km, 20 S.); Born (3,2 km, 116 S.); Bremerberg (5,5 km, 153 S.); Großenbreden (3,2 km, 111 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertreig.); Hohehaus mit Mühle (5,5–6,5 km, 170 S.); Kleinenbreden (3 km, 66 S.); Löwendorf (5,4 km, 199 S.; bis Anfang 17. Jahrh. Pfarrei; mit eig. Vermög.-Verwaltg.); Münsterbrock (1,3 km, 74 S.); Papenhöfen (4 km, 180 S.); Saumer (6,5 km, 22 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1854 aus der 2. Pfarrst. gebildet).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden (auch in Löwendorf).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jac. Mai. Ap. (1128; erweitert 1679; zum Teil neugebaut 1854, restauriert 1907/13). Baupfl.: Fiskus.

Die Pfarrk. wurde 1128 als gewölbte Basilika mit 2 Seiten-, 1 Querschiff, 2 Westtürmen und 1 achteckigen Bierungsturm gebaut; 1679 wurde das große Renaissance-Chor angebaut, der Bierungsturm mit zopfigem Helm versehen und Ausbau der Seitenschiffe vorgenommen (jetzt dreischiffige Hallenk.).

2. Vier Kap.: a) ad B. M. V. Aux. Christ. in Born (1884); 7 Stiftsm. für den Kaplan; b) ad s. Jac. Mai. in Großenbreden (1747); 22 Stiftsm. für den Pfr., 9 für den Kaplan; c) ad B. M. V. de Nive in Hohehaus (1878); d) ad s. Patrocl. in Löwendorf (13. Jahrh. [?], erweitert 1864); 28 Stiftsm. für den Pfr., 14 für den Kaplan; in allen Kap. sind meist wöchentlich 2 hl. Messen; in Löwendorf und Hohehaus meist abwechselnd Sonntags Christenlehre durch den Kaplan (ohne Verpfl.).

Die alte sog. Howe- oder Hoggekap. bei Marienmünster, restauriert 1894, wird nicht mehr zum Gottesdienst benutzt.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (in einem Flügel der alten Abtei; 17. Jahrh.) an der Kirche, in gutem Zustande; 18 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl. (einschließlich Unterhaltung der Türen, Fenster, Öfen): Fiskus. — 2. Kaplaneiwohnung im selben Flügel, mit besonderem Eingang, in gutem Zustande; Garten 12 ar (500 m entfernt). Baupfl.: Fiskus. — 3. Organistenwohnung, ebendort, in gutem Zustande; 2 Hausgärten 4 bzw. 44 ar. Baupfl.: Fiskus. — 4. Wagenremise für den Pfr., Wirtschaftsgebäude mit Stallung und Scheune für Pfr., Kaplan und Organist. Baupfl.: Fiskus.

Die übrigen Klostergebäude mit umfangreichem landwirtschaftlichem Betrieb sind in Privatbesitz.

Friedhof: kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 85 Kdr., 1 Lr.; in Löwendorf: 2 Kl., 74 Kdr. (7 Gast-schlr. aus Bönkenberg, kein Schulgeld), 1 Lr.; in Bremerberg: 1 Kl., 41 Kdr. (14 Kdr. aus Eilversen und 2 Gast-schlr. aus Hohehäuser Mühle, kein Schulgeld), 1 Lr.; in Papenhöfen: 1 Kl., 35 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (210), Kindheit-Jesu- (200), Volks- (120), Borromäus- (4/80) Verein.

B. Filiale Colterbeck.

Begr. 1899; seit 1865 Sonntagsgottesdienst von Schwalenberg aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an Pfarrgem. — Kirchenbücher über Taufen und Beerdigungen seit 1902 bzw. 1907.

Filialbezirk zählt 502 Kath., 2 Prot. und umfaßt
Collerbeck, Sitz des Vikars, Dorf, Post Schwalenberg, Station Steinheim (12 km); 452 Kath., 2 Prot.; Langenkamp (2,5 km, 50 S.).
Geistliche Stellen: Vikariest.
Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. versehen.
Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1860), in gutem Zustande. Baupfl.: Filialgem.
Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1899) nahe der Kap.; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.
Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kap.
Schulen: 2 Kl., 90 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. - Ländl. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt.
Bruderschaften und Vereine: Kindheit-Jesu-, Jungfr.- (35), Volks- (48) Verein.

5. Nieheim.

1262 bereits ein eig. Pfr. Gottfried genannt; 1299 von Pömbjen getrennt; 1324 der Abtei Marienmünster inkorporiert. Verzeichnis der Pfr. vom 16. Jahrh. ab vollständig. - Kirchenbücher seit 1729 bezw. 1764 (Sterberegister).

Pfarrbezirk zählt 1476 Kath., 86 Prot., 95 Jud. und umfaßt
Nieheim, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Bergheim (6 km); die Güter Externbrock und Wellenholz (bis 4 km, 17 S.).
Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. - 2. Kaplaneist. (1618). Städt. Patr.
Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Lrsl. organisch verbunden.
Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nic. (1591 vollendet; zum Teil aus 13. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: alter Taufstein, Sakramentshäuschen, Grabmäler mit Steinskulpturen. Baupfl.: Städt.
- 2. Oratorium im Krankenhaus (1906), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.). - Die alte Kap. ad s. Spir. ist verfallen. - Kreuzweg mit Kapellchen im Freien.
Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1730) 100 m von der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 31,6 ar. Baupfl.: Fiskus. - 2. Kaplaneihaus, neu; mit Vorgärtchen. Baupfl.: Städt.
Friedhof: Städt.; 300 m von der Kirche.
Schulen: 4 Kl., 252 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. - Gewerbl. Fortbildungssch., 40 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. - Höh. kath. Privatsch. (Selekta), 14 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Kaplan.
Anstalten: St. Nikolaushosp. für Krankenhaus (50 Plätze), ambul. Krankenpfl., Bewahr- (80) und Näh- (18) Schule; 6 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.
Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Jüngl.- (100) und Jungfr.- (155) Kongr.; Bonifatius-, Xaverius-, Elisabeth- (36), Volks- (125), Borromäus- (11/89) Verein.

6. Pömbfen.

Laut vita Meinweri schon vor 1015 Pfarrei (Pumessen); dort ein Pfr. Wulfdagus genannt, der 1034 dem Stifte Busdorf sein Eigentum in Baddenhusen schenkt und dafür die Pfarrei Pömbfen auf Lebenszeit erhält; 1324 Marienmünster inkorporiert, seitdem fast stets durch Benediktiner versehen; der letzte Benediktinerpfr. war Pfr. Lööddige (1785–1836). 1531, 1600 und 1802 brannte Pömbfen fast ganz ab; 1646 ward es von den Schweden völlig verwüstet. — Kirchenbücher seit 1734.

Pfarrbezirk zählt 1858 Kath., 31 Prot., 38 Jud. und umfaßt

A. Pömbfen, Pfarrsitz, Dorf, Post Nieheim, Station Reelsen; 482 Kath., 10 Prot., 38 Jud.; Erwißen (5,2 km, 163 S.); Merlsheim (5,2 km, 249 S.); Reelsen (6,7 km, 403 S.); Schönenberg (3,2 km, 85 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1872; ohne Benef.).
Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1687), in gutem Zustande. Bemerkenswerte Steinreliefs am Kreuzaltar. Baupfl.: die 7 polit. Gem. der Pfarrei (1870 durch Prozeß gegen Fiskus entschieden). — 2. Kirche ad s. Martin. in Reelsen (1911; die älteste Kap. vor 1666 vom Kloster Corvey gebaut), mit Ssmum.; an Sonn- und Festtagen (von Alhausen aus) und zweimal wöchentlich Gottesdienst. Baupfl.: Polit. Gem. — 3. Drei Kap.: a) Kluskap. ad B. M. V. et s. Joan. Bapt. (1687); ohne hl. Messe; b) ad s. Agath. in Erwißen (1902; im Mittelalter große Pfarrk.); wöchentlich 1–2 hl. Messen; c) ad s. Luciam in Merlsheim (1868 durch Freiherrn von Hövel; seit 1420 schon eine Schloßkap.), mit Ssmum.; Sonn- und Festtags hl. Messe durch den Kaplan von Himmighausen; werktags hl. Messe und Sonntags Christenlehre durch den Kaplan von Pömbfen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1803 vom Kloster Marienmünster wieder aufgebaut) bei der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten ca. 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 101 Ader., 1 Lr., 1 Lrin.; in Erwißen, Merlsheim und Reelsen: je 1 Kl., 36 bzw. 71 und 79 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrperf. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Jüngl.- (120) und Jungfr.- (97) Kongr.; Bonifatius- (195), Mütter- (61), Volks- (90), Borromäus- (48) Verein.

B. Filiale Alhausen.

Begr. 1780. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 474 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Alhausen, Sitz des Vikars, Dorf, Post Driburg i. W. (3 km), Station Reelsen (3 km) oder Driburg (3 km); Emders Höhe (4,5 km); Helle (5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist. (1780 als Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Vit. (1907/08). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) 100 m von der Kirche; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgärtchen. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 100 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 97 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vikar. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Armen-seelen-, Mütter- (95) Verein; Jungfr.-Kongr. (40); Bonifatius- (73), Volks- (71), Borromäus- (63) Verein.

7. Börden.

Der Ort entstand mit Anlage der Burg um 1319 durch Abt Hermann (Marienmünster); dieser baute auch die Kirche in hon. B. M. V. und stattete die Pfarrei aus; 1324 übertrug er die Burg und Stadt an Bischof Bernhard V. von Paderborn, wofür dieser die Pfarrei dem Kloster inkorporierte. Durch große Brände (1511 und 1516) geriet die Gem. in solche Armut, daß sie das Pfarrhaus nicht wieder aufbauen konnte; der Pfr. wohnte daher fortan im Kloster Marienmünster. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 707 Kath., 12 Prot., 21 Jud. und umfaßt Börden, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bez. Minden), Station Steinheim (11,9 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (ein Pater aus Marienmünster las in Börden die Frühmesse, deshalb mußte der Fiskus 1806 eine Kaplaneist. dotieren).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Kilian. (1899/1901). Altes Triumphkreuz. Baupfl.: Fiskus (Prozeßurteil 1867; die polit. Gem. muß Hand- und Spanndienste leisten). — 2. Kap. ad ss. Ap. Petr. et Paul. auf dem Hungerberg (1851); ohne hl. Messe; am Patronsfest sakramentale Prozession und Predigt. — Kreuzweg zum Hungerberg (Sandstein).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1860) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4,4 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplanei- und Schulhaus (oben für den Kaplan, unten für den Organisten) gegenüber der Kirche; Garten 12 ar (200 m entfernt).

Friedhof: Kirchl.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 186 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. im Winter, 15 Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500); Rosenkranzbr. (400); Bonifatius- (50), Xaverius- (10), Volks- (64), Borromäus- (23) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Lügde.

Im Anfang des 11. Jahrh. gegr.; um 1560 ward die Pfarrei ganz prot., 1624 wieder kath.; von 1735—1806 ein Franziskanerkrl. — Kirchenbücher seit 1624.

Pfarrbezirk zählt 2545 Kath., 371 Prot., 22 Jud., 1 Diss. und umfaßt Lügde, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; Harzberg und Bahnhof Pyrmont (5 km, 54 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Städt. Patr. — 3. Vikarieist. (früher Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 2. Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. (1894/95). Kreuzbild aus 14. Jahrh. im Kreuzaltar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (nach Vertrag mit Stadt von 1889). – 2. Nebenk. ad s. Kilian. (früher Pfarrk.; Mitte 12. Jahrh.), in gutem Zustande; es werden dort alle Sterbeämter gelesen, ferner hl. Messe am Kreuzfeste, am 2. Oster- und Pfingsttage, St. Kilian und an den Bittagen (alter Gebrauch). – 3. Kap. ad s. Libor. im Krankenhaus (1860; früher Franziskanerkk.), mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen. – Rings um die Stadt 5 Heiligenhäuschen und 2 Kreuze (sog. 7 Fußfälle).

Das frühere Kloster (jetzt Krankenhaus) und Kirche (jetzt Scheune) gehören der Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1795) 200 m von der Kirche, unansehnlich, doch in befried. Zustande; 13 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 11,2 ar. Baupfl.: Stadt. – 2. Kaplaneihaus (1902); Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. – 3. Zur Vikariewohnung gehören 6 Zimmer im Krankenhause.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 504 Kdr., 4 Lr., 4 Lrin.; in Harzberg: 1 Kl., 15 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp. – Gewerbl. Fortbildungsch., 40–60 Schlr. Rel.-Unt. durch den Kaplan.

Anstalten: Krankenhaus (30 Plätze) mit ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch. (93); 8 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. und Verwaltg. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (210); Todesangst-, Rosenkranzbr.; Jünger- (150) und Jungfr.- (318) Kongr.; Bonifatius- (480), Arbeiter- (115), Elisabeth- (38), Volks- (107), Borromäus- (126) Verein.

2. Pyrmont.

1053 wurde Udistorpe mit Lavenhusen und Thesperi von Lügde abgepfarrt; in der Reformation ging der kath. Glaube verloren; ein 1629 von Lügde unternommener Versuch zur Wiedereinführung kath. Gottesdienstes blieb erfolglos; seit Ende des 18. Jahrh. ward zur Kurzeit in Pyrmont Gottesdienst von Lügde aus gehalten; 1860 ein eig. Geistl. angestellt; 1906 die Pfarrei kanonisch errichtet. – Kirchenbücher seit 1856.

Pfarrbezirk zählt 364 Kath. (im Sommer 4–5000 kath. Kurgäste), 7487 Prot., 70 Jud. und umfaßt

Pyrmont, Pfarrsitz, Residenz- und Kreisstadt, Post, Bahn; 136 Kath., 1371 Prot., 36 Jud.; Holzhausen und Osdorf (fast mit Pyrmont zusammenhängend, je 100 S.); 4 weitere Orte (bis 10 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle von der Lrin. besorgt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. (1903/05; die frühere Kap. ad s. Georg. 1829/30). Baupfl.: Kirchl. Gem. – 2. Oratorium ad s. Franc. in der Georgsvilla (1907), mit Ssmum.; wöchentlich 1 hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1907) nahe der Kirche; 11 Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche; in Holzhausen: kommunal; ca. 3 km entfernt.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 49 Kdr. (7 Gastshlr.), 1 Lrin. Eig. Schulgebäude mit Wohnung der Lrin. (Behalt zahlt größtenteils der Bonifatius-

Berein). Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Erin. Pfr. ist Vorsitzender des Ortschulvorstandes; der evang. Pfr. ist Kreisschulinsp. Vorläufig ist keine Aussicht, daß die Schule öffentlich wird. — 1 Kd. in Pyrmont und 2 auswärtige besuchen die evang. Volkssch. — Gewerbl. Fortbildungssch., 1 kath. Schlr. — Priv. parität. Realsch. (Pädagogium), 16 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Priv. evang. Töchterch., 5 kath. Schlin. Rel.-Unt. in der Volkssch.

Anstalten: St. Georgsvilla, Kurpension, zugleich für ambul. Krankenpfl. und Kinderspeisung; 6 (im Sommer 8) Franziskan.-Thuine. Eigent. und Verwaltg. des St. Georgsstiftes in Thuine. — Liboriushaus; Kurheim des Vereins kath. deutscher Erin.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (27); Jungfr.-Kongr. (35); Bonifatius- (11), Klara- (37; Kirchen-Verein), Gesang- (30; zugleich Männer-Verein), Volks- (43), Borromäus- (14) Verein.

3. Sandebeck.

Ein Pfr. Arnold 1223 genannt; 1664 wurde die Filiale Bergheim an Binsebeck überwiesen. Kirchenbücher seit 1645.

Pfarrbezirk zählt 2240 Kath., 64 Prot. und umfaßt

A. Sandebeck, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 627 Kath., 22 Prot.; Erpentrup (4 km, 139 S.); Grevenhagen mit Hohenbreden im Fürstentum Lippe (3 km, 227 S.); Kempen-Feldrom in Lippe (5 km, 332 S.); Langeland (5 km, 170 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1715 als Primissariat). Patr.: Fam. Holtgreven.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Dionys. E. M. (1860), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Drei Kap.: a) ad s. Joan. Nep. in Erpentrup; Sonntags und zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Kaplan; b) ad s. Joan. Bapt. in Grevenhagen; wöchentlich eine hl. Messe; c) ad s. Jos. in Feldrom; Sonntags hl. Messe durch einen Pater, in der Woche einmal durch den Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1885) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 17,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; Hausgarten 27,7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 137 Kdr. (3 Gastshlr. aus Leopoldsthal), 1 Er., 1 Erin.; in Kempen bezw. Erpentrup und Grevenhagen: je 1 Kl., 91 bezw. 87 und 48 Kdr., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: St. Vinzenzhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsh.; 3 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (374 Fam.); Ill. Orden (18); Jünger-Kongr. (150); Bonifatius- (200), Jungfr.- (200), Volks- (150), Borromäus- (7/20) Verein.

B. Filiale Himmighausen.

Begr. 1680. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Steuerpfl. an Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 330 Kath. und umfaßt

Himmighausen, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn (2,5 km); dem Vikar ist auch die Pastoration von Merksheim (s. Pömbfen) übertragen.

Geistliche Stellen: Vikariest. (1680; bisher Kaplanei genannt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Ant. Pad. (1576, restauriert 1910).

Baupfl.: Graf Deynhausens-Driburg.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1896); 8 (4 heizb.) Zimmer;

Hausgarten 27,8 ar. Baupfl.: wie Kap.

Friedhof; Kommunal; 200 m von der Kap.

Schulen: 1 Kl., 75 Kdr., 1 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Ur. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks- (45), Borromäus- (41) Verein.

C. Filiale Deynhausens.

Begr. 1902; seit 1860 period. Gottesdienst von Himmighausen aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 437 Kath., 10 Prot. und umfaßt

Deynhausens, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Bergheim i. W. (2,5 km); Gut Emmerbrück (2 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cosm. et Damian. (1790), in dürftigem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. (nach Vertrag mit der polit. Gem. 1905).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903) 5 Min. von der Kirche; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 14,8 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. entfernt.

Schulen: 2 Kl., 77 Kdr., 1 Ur., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Armenseelen- (90), Bonifatius- (39), Kindheit-Jesu- (131), Jungfr.- (78), Volks- (61), Borromäus- (5/46) Verein; Jüngl.-Kongr. (40).

4. Sommerfell.

1231 als Pfarrei genannt; 1314 dem Kloster Marienmünster inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1667 (im Anfang unvollständig).

Pfarrbezirk zählt 1498 Kath., 58 Prot. und umfaßt

A. Sommerfell, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Hörter), Station Steinheim (7 km); 615 Kath.; Eversen (4,6 km, 428 S.); Gut Brevenburg (1 km, 28 S.); Kariensiek (2 km, 71 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1802). Patr.: Besitzer des Hauses Brevenburg (nach der Stiftungsurkunde; tatsächlich seit langem nicht ausgeübt).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (13. und 14. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: Taufstein, eine Kafel. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Ant. in Eversen (1887), mit Ssmum., in gutem Zustande; Sonntags und ca. viermal wöchentlich hl. Messe (Verpfl. nur für Stiftsm.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899) nahe der Kirche; 10 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, mittel- mäßig; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Eig. Fonds.

Friedhof: Kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 144 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Eversen: 2 Kl., 90 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts- schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (70); III. Orden; Armenseelen= (65), Bonifatius= (150), Xaverius= (9), Volks= (101) Verein; in Eversen: Arbeiter= (70), Borromäus= (3/12) Verein.

B. Filiale Entrup.

1799 P. Gregorius Köchling aus Kloster Marienmünster als Primissar genannt; wahrscheinlich schon lange vorher period. Gottesdienst vom Kloster aus. — Tauf- und Sterbe- register seit 1909.

Filialbezirk zählt 360 Kath. und umfaßt

Entrup, Sitz des Vikars, Dorf, Post Nieheim, Station Steinheim (7 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1819), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1890) nahe der Kirche; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 68 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50 Fam.); Bonifatius= (113), Xaverius= (10), Volks= (37) Verein.

5. Steinheim.

Begr. 1128; wurde dem Kloster Marienmünster inkorporiert und von dort versehen; der letzte Klosterpfr. war Greg. Köchling († 1826). — Kirchenbücher seit 1647.

Pfarrbezirk zählt 3553 Kath., 506 Prot., 112 Jud. und umfaßt

A. Steinheim, Pfarrsitz, Stadt (seit 1275), Post, Bahn; 2654 Kath., 496 Prot., 108 Jud.; Rolfzen mit den Rittergütern Breitenhaupt und Thien- hausen (3,9 km, 392 S.); Border- und Hinter-Eichholz (3 km, 47 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.; aus den Benef. ad s. Joan. Bapt. et 3 reg. zusammengesetzt (1805 ein Kaplan genannt). Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 2. Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1128, 1877/79 völlig um- und durchgebaut), in gutem Zustande. Schöner Flügelaltar mit 9 Reliefs (Leiden Christi) aus 15. Jahrh.; gut erhaltenes Sakramentshäuschen. Baupfl.: Kirchl. (für den Turm: polit.) Gem. — 2. Oratorium im Kranken- hause, mit Ssmum.; werktäglich hl. Messe durch geistl. Lr. — 3. Kap. ad B. M. V. Vis. in Rolfzen (1906); Sonntagsgottesdienst und wöchentlich ein- bis zweimal hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1779; Fachwerk) bei der Kirche, in befried. Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Fiskus (Urteil von 1856). — 2. Kaplaneihaus (1874), in gutem Zustande; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Stadt. — 3. Küstereihaus, in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 1 km von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 477 Kdr., 4 Lr., 4 Urin.; in Rolfzen: 2 Kl., 91 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 101 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch Kaplan und Rekt. — Städt. kath. Rektoratsch., 65 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die geistl. Lr. — Städt. kath. Mädchen-Mittelschulkl. (verbunden mit der Volksch.), 13 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Urin.

Anstalten: Krankenhaus (25 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 6 Dienstmägde Christi-Dernbach. Korporationsrechte; Verwaltung durch Kirchenvorstand. — Gesellenhaus.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (38); Jünger- (76) und Jungfr.- (232) Kongr.; Rosenkranz- (301), Bonifatius- (246), Xaverius- (112), Kindheit-Jesu-, Gesellen- (67), Volks- (260), Borromäus- (116) Verein.

B. Filiale Ottenhausen.

Von 1866–84 ein Primissar; von 1889–1910 von Steinheim aus Sonntags-Gottesdienst; nachdem das nötige Gehalt und Wohnung besorgt, ward 1910 ein Vikar angestellt. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; noch steuerpfl. an die Pfarrgem. — Eig. Kirchenbücher in Steinheim geführt.

Filialbezirk zählt 465 Kath., 5 Prot., 3 Jud. und umfaßt

Ottenhausen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Steinheim (4 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Vis. (1900). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909); 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 1 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.; nahe dem Dorfe.

Schulen: 3 Kl., 113 Kdr., 1 Lr., 1 Urin.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (55).

6. Vinsbeck.

1237 wird ein Pfr. Henricus in Vinsbike genannt; 1662 Abpfarrung von Steinheim und 1664 von Sandebeck. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 1364 Kath., 14 Prot., 12 Jud. und umfaßt

Vinsbeck, Dorf, Post, Station Bergheim (12 km); 729 Kath., 3 Prot., 3 Jud.; Bergheim (1,8 km, 635 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Reichsgraf von Wolff-Metternich zu Vinsbeck. — 2. Kaplaneist. Patr.: derselbe.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Urst. organisch verbunden; in Bergheim: beide Stellen mit der Urst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1605, erweitert 1668, 1740 und 1850), in gutem Zustande. Baupfl.: die polit. Gem. Vinsbeck

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

($\frac{2}{3}$) und Bergheim ($\frac{1}{3}$). — 2. Kirche ad s. Libor. in Bergheim (1895), mit Ssmum.; an Sonn- und Feiertagen und zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Pfr. — 3. Kap. vor dem Dorfe. — 4. Oratorien im Schloß und im Schwesternhause; ohne hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1856) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 heizb. Zimmer; Hausgarten 6,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in schlechtem Zustande; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirche gehört noch das alte Schulhaus (jetzt Armenhaus) zur Hälfte, die andere Hälfte gehört der polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 146 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Bergheim: 3 Kl., 127 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-
schulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 4 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. des Grafen Wolff-Metternich.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Jüngl. (95) und Jungfr. (78) Kongr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (115), Borromäus- (3/70) Verein.

